

der Universitätsbibliothek, Dr. FRANCIOSINI, zu besonderem Dank verpflichtet. Außerdem konnte er das Staats- und das Bischöfliche Archiv erledigen. Dagegen mußte der Rest der Promotionsakten wegen des frühen Winters auf das Frühjahr vertagt werden. Im Ganzen liefert Siena viermal mehr Namen als Perugia. Durch einen Abstecher nach Livorno wurde die Überlieferung eines versprengten Sieneser Archivstückes geklärt. - Neben seiner Hauptarbeit war Dr. W. noch im Auftrage des Reichsinstituts für ältere deutsche Geschichtskunde mit den Korrekturen seiner Ausgabe der Briefe Rathers von Vercina beschäftigt, auf die sich auch ein Aufsatz im "Deutschen Archiv für Geschichte des Mittelalters" und eine Miscelle in den "Quellen und Forschungen" bezieht.

Dr. HEUPELS Arbeiten in Neapel ruhten seit seiner Einziehung zum Heeresdienst.

III. Die Verwaltung des Instituts wurde in Berlin geführt. Der Unterzeichnete, der mit dem Ende des Berichtsjahres, um wieder ins akademische Lehramt zurückzukehren, aus seinen Ämtern als Präsident des Reichsinstituts für ältere deutsche Geschichtskunde und Direktor des Deutschen Historischen Instituts scheidet, war, wie in der vorjährigen Berichtsperiode, nicht in der Lage, dieses in Rom zu besuchen, was sich natürlich ungünstig auswirkte. Der innere Betrieb des Instituts verlief im übrigen in gewohnter Weise. Allerdings wurde er durch den vollständigen Ausfall der Heizung (mangels Brennstoff) und eine dadurch verursachte längere Erkrankung der Schreibhilfe beeinträchtigt. Die noch anwesenden Institutsmitglieder beteiligten sich abwechselnd an der Erledigung der infolge der Erschwerung des Reiseverkehrs besonders zahlreichen auswärtigen Anfragen und an der Berichterstattung für die Zeitschrift. Die Bücherei verwaltete Dr. OPITZ. Seitens des Reichsinstituts in Berlin ist seit über einem Jahre vorgesehen, daß ihr der größere Teil der vor Dezennien nach Berlin überführten römischen Bücherbestände wieder zurückerstattet wird, sobald es die ihm zugewiesenen Dubletten der Bibliothek des früheren Österreichischen Instituts in Rom erhalten kann, was bisher durch die Zeitumstände verhindert wurde.

Besondere Aufmerksamkeit wurde der Pflege der Beziehungen zur italienischen Wissenschaft gewidmet. Dr. BOCK hielt einen Instituts-vortrag in italienischer Sprache (erschienen in "Wille und Macht" 1941). Dr. LANG sprach in der Deutschen Akademie in Rom über "Karl IV. und Italien". Auf Wunsch des Istituto Nazionale per le Relazioni Culturali con l'Estero" übersetzte er das Werk von ALFONSO GALLO, "L'Istituto di Patologia di Libro"; die Leistungen dieser der Restaurierung beschädigter Handschriften gewidmeten Anstalt sind ja auch in Deutschland rühmlich bekannt geworden.